Spanier unbehindert zu sammeln, zu rüsten, zu üben. Er gestand also dem französischen Haufen (30. Aug. zu Cintra) eine freie Heimkehr zu. — So war auch Portugal erlöset worden.

Das Jahr 1809.

Buonaparte erstaunte vor dieser neuen Erscheinung, daß, im Vertrauen auf die gute Sache und Gott, sich ganze Völker gegen ihn waffneten, und seine bisher nicht überwundenen Schaaren aus dem Felde schlügen. Wie wenn eines Tages auch die Deutschen so gegen ihn aufständen, seinen Siegeswagen mit kräftigen Armen anhielten, zurückschleuderten, zertrümmerten! — „Ha!“ rief er zähneknirschend, „ich will zeigen, daß meinem Schwerdte kein Volk auf Erden widerstehen kann!“ — und sogleich trieb er neue Hunderttausende zusammen, überstieg, von sieben seiner Marschälle begleitet, nun in eigener Person die Pyrenäen, zerscheiterte die entweder noch nicht gehörig gesammelten oder vereinigten, oder aber nach veralteter Kriegskunst in langen, dünnen Linien fehlerhaft aufgestellten Reihen der Spanier durch rasche und gewaltige Anfälle mit gediegenen Massen und rückte, trotz des erbitterten, heldenmüthigen Widerstandes in Engpässen und Gebürgen, wo die Tapferkeit des einzelnen Mannes entscheidet, mit Schlagen, Städtestürmen, Plündern, Würgen und Brennen durch die Trümmern und den Dampf der Zerstörungen bis vor Madrit (2. Dec. 1808). Da hörte er drinnen die Glocken von 600 Kirchen Sturm läuten und das